

Freitag, 8. September 2017

**Erwachsenenschutz und  
Justizvollzug – Zusammenarbeit  
wagen und gestalten**

**9.15** Erwachsenenschutz und  
Justizvollzug – Kooperation oder  
Delegation?

lic. iur. Christina Müller, KESB  
Bezirk Horgen, Kanton Zürich  
lic. iur. Christine Schori Abt, Amt  
für Justizvollzug, Kanton Zürich

**10.00** Perspektiven und Gren-  
zen auf dem Weg zurück ins  
Gemeinwesen aus der Sicht der  
Vollzugsinstitutionen

lic. theol./MSc/Exec. MBA  
Manfred Stuber, Justizvollzugs-  
anstalt St. Johannsen, Kanton  
Bern  
Michèle Rubli, Pension Occasio,  
Schlatt

**10.45** Pause

**11.15** Schlussdiskussion

Leitung. Dr. Thomas Manhart und  
Prof. Dr. Martino Mona

**12.30** Ende der Tagung

**Leitung**

Prof. Dr. Martino Mona, Univer-  
sität Bern, Präsident Fachgrup-  
pe Reform im Strafwesen  
Hans-Peter von Däniken,  
Direktor Paulus Akademie

**Anmeldung**

Bis 27. August 2017 auf  
[www.paulusakademie.ch](http://www.paulusakademie.ch) oder an  
[e.studer@paulusakademie.ch](mailto:e.studer@paulusakademie.ch),  
T 043 336 70 41

**Tagungsort**

Hotel Glockenhof,  
Sihlstrasse 33, 8001 Zürich

**Kosten**

CHF 260.- bei Anmeldung bis  
2. Juli 2017;  
CHF 295.- bei Anmeldung  
ab 3. Juli 2017;  
CHF 200.- für Mitglieder  
Gönnerverein, Studierende und  
Lernende, IV-Bezüger, Freiwillige  
und mit KulturLegi

**Veranstaltungsbedingungen**

Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine  
Rechnung, die bis zum Veranstaltungsbeginn zu  
begleichen ist. Bei einer Abmeldung bis 14 Tage  
vor Beginn der Veranstaltung wird eine Bearbei-  
tungsgebühr von CHF 50.- verrechnet. Bei einer  
späteren Abmeldung wird der gesamte Betrag  
in Rechnung gestellt. Die Anzahl Teilnehmende  
ist beschränkt. Veranstaltungen mit zu kleiner  
Teilnehmerzahl können abgesagt werden, wobei  
das Kursgeld zurückerstattet wird oder eine Umbü-  
chung möglich ist.

Mit Unterstützung von:

**reformiert\_katholisch**  
Kirchen im Kanton Zürich

# FÜRSORGE ODER PRÄVENTIVHAFT? ZUM ZUSAMMENWIRKEN VON STRAFRECHTLICHEN MASSNAHMEN UND ERWACHSENENSCHUTZ

Tagung  
Fachgruppe Reform im  
Strafwesen

DO / FR 7. /8. 9. 2017  
9.45–16.15 Uhr  
9.15–12.30 Uhr

**PAULUS  
AKADEMIE  
STELLT  
FRAGEN  
ZUR  
ZEIT**

Zürcher Hochschule  
für Angewandte Wissenschaften

**zhaw**

Soziale Arbeit



**Kanton Zürich**  
Direktion der Justiz und des Innern  
Amt für Justizvollzug



**Fachgruppe  
Reform im Strafwesen**

**Die Schnittstelle zwischen strafrechtlichen Massnahmen und Erwachsenenschutz wirft vermehrt ungeklärte Fragen auf. Auf den ersten Blick ist die Leitlinie im Erwachsenenschutz Fürsorge, während es bei strafrechtlichen Massnahmen um Rückfallprävention geht. Tatsächlich haben aber Erwachsenenschutz und strafrechtliche Massnahmen wohl mehr gemeinsam, als sich vermuten liesse. Auf beiden Seiten bedient sich das Recht psychosozialer Instrumente, setzt aber auch Zwangsmittel zur Durchsetzung der Massnahmen ein. Eine Reflexion ist daher unabdingbar. Denn gerade wohlmeinende Eingriffe müssen sich daran messen lassen, ob sie die Betroffenen als Verfahrenssubjekte ernst nehmen und nicht zu Verfahrensobjekten degradieren.**

**Die Tagung betritt Neuland. Sie geht von aktuellen Praxisfragen aus und behandelt dann grundlegende Themen. Sie sucht nach Antworten, worin sich die beiden Systeme unterscheiden, aber auch wie sie optimal zusammenwirken könnten.**

**Konferenzsprachen: Deutsch und Französisch-Simultanübersetzung.**

**Donnerstag, 7. September 2017**

**9.45** Begrüssung und Einführung  
Prof. Dr. Martino Mona,  
Präsident der Fachgruppe

**Fremdgefährdung als  
Selbstgefährdung?**

**10.00** Vom Sanktionsrecht zum  
Präventionsrecht  
Dr. Niklaus Oberholzer,  
Bundesgericht, Lausanne

**10.30** Zur Bedeutung von Fremd-  
gefährdung im Erwachsen-  
schutzrecht  
Dr. Nora Bertschi, Departement  
für Wirtschaft, Soziales und  
Umwelt, Kanton Basel-Stadt

**10.50** Strafrechtliche Therapie-  
massnahmen und fürsorgerische  
Unterbringung aus psychiatri-  
scher Sicht  
Prof. Dr. Werner Strik,  
Universitätsklinik für Psychiatrie  
und Psychotherapie, Bern

**11.10** Strafrechtliche Therapie-  
massnahmen und fürsorgerische  
Unterbringung aus Sicht eines  
Strafverteidigers  
lic. iur. Beda Meyer Löhner,  
Rechtsanwalt, Zürich

**11.30** Pause

**11.50** Diskussion  
Leitung: Dr. Thomas Manhart,

Amt für Justizvollzug, Kanton  
Zürich, Mitglied der Fachgruppe

**12.30** Mittagessen

**Grundlagen**

**13.45** (Straf-)Rechtshistorischer  
Rückblick auf das Verhältnis von  
Straf-, Vormundschaftsrecht und  
administrativer Versorgung im  
20. Jahrhundert  
Dr. Urs Germann, Universität Bern

**14.15** Die fürsorgerische Unter-  
bringung als Strafmassnahme:  
Symptom eines verbreiteten  
Phänomens? (in Französisch)  
Prof. Dr. Estelle de Luze,  
Universität Lausanne

**14.45** Pause

**15.15** Zwischen Fürsorge, Gefah-  
renabwehr und Übelzufügung:  
Rechtsphilosophische Überle-  
gungen zu freiheitsentziehenden  
Massnahmen des Strafrechts  
und anderer Rechtsgebiete  
Dr. Anna Coninx, Universität  
Zürich

**15.45** Die fürsorgerische Un-  
terbringung als Alternative zu  
Artikel 59 StGB – die Perspektive  
eines Psychiaters (in Französisch)  
Dr. Philippe Delacrausaz,  
Universitätsspital Lausanne

**16.15** Ende des ersten Tages